

## **INHALTSVERZEICHNIS**

VORWORT .....	VII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS .....	XI
EINLEITUNG .....	1
I DIE VORAUSSETZUNGEN BEI LEIBNIZ UND IN DER WOLFF-SCHULE .....	21
1.1 Leibniz .....	23
1.1.1 Aspekte der Logik .....	23
1.1.2 Die Einzelsubstanz .....	28
1.1.3 Die Gottesbeweise .....	33
1.2 Wolff und Baumgarten .....	47
1.2.1 Die Ontologie .....	47
1.2.1.1 Das ens .....	48
1.2.1.2 Singuläres und Universelles .....	53
1.2.1.3 Vollkommenheit .....	59
1.2.1.4 Endliches und Unendliches. Limitation .....	60
1.2.2 Die Theologia naturalis .....	66
1.2.2.1 Wolff .....	66
1.2.2.2 Baumgarten .....	73
II DAS PROBLEM DES EINZELNEN IN KANTS LOGIK .....	77
Exkurs: Der Begriff des Einzelnen in der gegenwärtigen Logik .....	81
2.1 Allgemeine und transzendentale Logik .....	86
2.2 Kants Darstellung der allgemeinen Logik .....	92
2.2.1 Das Einzelne in der Lehre vom Begriff .....	92
2.2.2 Das Einzelne in der Lehre vom Urteil .....	99
III DAS PROBLEM DES EINZELNEN IN DER TRANSZENDENTALEN DEDUKTION .....	113
Exkurs: Der Begriff des Einzelnen in der transzendentalen Ästhetik .....	113
3.1 Die Präzisierung des Begriffes "Kategorie". Die metaphysische Deduktion .....	122
3.2 Programm und Prinzip der transzendentalen Deduktion .....	128
3.3 Die Durchführung der transzendentalen Deduktion .....	131

3.3.1 Probleme der Interpretation . . . . .	131
3.3.2 Analysis und Synthesis . . . . .	132
3.3.3 Selbstbewußtsein, Einheit, Objektivität . . . . .	136
3.3.4 Die Begründung der Urteilsstruktur . . . . .	142
3.3.5 Die beiden Schritte des Arguments . . . . .	144
3.3.6 Einheit und Einzelheit der Anschauung . . . . .	147
3.3.7 Was ist durch die transzendentale Deduktion begründet? . . . . .	152
<b>IV DIE VERNUNFT ALS GEGENSTAND TRANSZENDENTALLOGISCHER UNTERSUCHUNG . . . . .</b>	<b>157</b>
4.1 Schein und Vernunft . . . . .	158
4.2 Die logische Funktion der Vernunft . . . . .	164
4.3 Die transzendentalen Ideen . . . . .	170
<b>V DAS TRANSZENDENTALE IDEAL . . . . .</b>	<b>185</b>
5.1 Die Disjunktion . . . . .	186
5.2 "Von dem transzentalen Ideal". Interpretation des Textes . . . . .	190
5.2.1 Die Transformation des Prinzips der omnimoda determinatio . . . . .	191
5.2.2 Das Ideal als omnitudo realitatis . . . . .	198
5.2.3 Das Ideal als Grundlage der transzentalen Theologie . . . . .	211
5.2.4 Der Schein des Ideals . . . . .	214
5.3 Das Prinzip von der systematischen Einheit der Erfahrung und das Problem der Erkenntnis des Einzeldinges . . . . .	220
5.4 Die transzendentale Theologie im Rahmen der regulativen Vernunft . . . . .	238
Exkurs: Gottesidee und systematische Erfahrungseinheit im Opus Postumum . . . . .	248
5.5 Konklusion: Die transzentallogische Funktion des Ideals . . . . .	253
<b>SCHLUSS . . . . .</b>	<b>255</b>
<b>LITERATURVERZEICHNIS . . . . .</b>	<b>267</b>
<b>PERSONENREGISTER . . . . .</b>	<b>273</b>
<b>SACHREGISTER . . . . .</b>	<b>275</b>

## **ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS**

**"Anfangsgründe"** = Metaphysische Anfangsgründe der Naturwissenschaft.

**"Bemerkungen"** = Einige Bemerkungen von Herrn Professor Kant zu L. H. Jakobs Prüfung der Mendelsohnschen Morgenstunden.

Dt.Log. = Vernünfftige Gedancken von den Kräften des menschlichen Verstandes.

Dt.Met. = Vernünfftige Gedancken von Gott, der Welt und der Seele des Menschen.

Erdm. = G. W. Leibniz, Opera philosophica, quae existant latina, gallica, germanica omnia. Ed. J. E. Erdmann.

Gerh. = Die philosophischen Schriften von G. W. Leibniz, hrsg. v. G. J. Gerhardt.

**"Fortschritte"** = Über die Preisfrage: Welches sind die wirklichen Fortschritte, die die Metaphysik seit Leibnizens und Wolff's Zeiten in Deutschland gemacht hat?

KpV = Kritik der praktischen Vernunft.

KrV = Kritik der reinen Vernunft.

KU = Kritik der Urteilskraft.

Logica = Philosophia rationalis sive logica.

Nouv.lettr.et opusc. = Nouvelles lettres et opuscules inédits, publ. par Foucher ce Careil.

Ontologia = Philosophia prima sive ontologia.

Opusc. = Opuscules et fragments inédits de Leibniz, ed. L. Couturat.

Op.post. = Opus postumum.

Streitschrift = Ueber eine Entdeckung nach der alle neue Critik der reinen Vernunft durch eine ältere entbehrlieblich gemacht werden soll.

Theol.nat. = Theologia naturalis. Pars II.

Zur **Zitierweise**: Die KrV wird nach üblicher Art zitiert, d.h. durch Angabe der Seitenzahl der Originalausgabe, wobei ein vor die Zahl gesetztes A die erste Auflage 1781, ein B die zweite Auflage 1787 bezeichnet. Kants übrigen Werke werden nach der Akademieausgabe durch Angabe der Band- und Seitenzahl (jeweils römische und arabische Ziffer) zitiert. Auf die "Reflexionen" des handschriftlichen Nachlasses wird durch ein R, gefolgt von der Nummer der betreffenden Aufzeichnung in Adickes' Anordnung in der Akademieausgabe verwiesen.

Die behandelte Sekundärliteratur wird in den Anmerkungen nur durch Titel angegeben. Bibliographische Einzelheiten sind dem Literaturverzeichnis zu entnehmen.

